



Stadt Marktoberdorf - Postfach 1353 - 87611 Marktoberdorf

Herrn
Georg Martin

Staatlich anerkannter Erholungsort, 731 m ü. M.
Kreisstadt des Landkreises Ostallgäu

Dr. Wolfgang Hell
Erster Bürgermeister

Richard-Wengenmeier-Platz 1
87616 Marktoberdorf

Telefon: 08342 4008-30
Telefax: 08342 4008-65
E-Mail: buergermeister@marktoberdorf.de
Internet: www.marktoberdorf.de

Marktoberdorf, 25. Februar 2026

Ihre Ankündigung „Meine erste Amtshandlung wäre die Einrichtung einer Bürgersprechstunde!“ (Allgäuer Zeitung 03.11.2025 / U`KOMMOD 22. Ausgabe, Januar 2026)

- offener Brief -

Sehr geehrter Herr Bürgermeisterkandidat Martin,
lieber Stadtratskollege,

wenn Sie als neugewählter Bürgermeister Ihre vollmundig angekündigte „erste Amtshandlung“ in die Tat umsetzen wollen, werden Sie feststellen, dass diese überflüssig ist – denn die Bürgersprechstunde gibt es bereits seit Jahrzehnten!

Vor 12 Jahren habe ich die althergebrachte Bürgersprechstunde auf die „Bürgersprechstunde nach telefonischer Vereinbarung“ umgestellt. Damit bekommen unsere Bürgerinnen und Bürger individuelle Termine ohne Wartezeit, wie es heutzutage auch in jeder Arztpraxis und modernen Dienstleistungsbetrieben üblich ist. Kleinere Anliegen und Wünsche lassen sich oft gleich erledigen, andere Themen können bis zum Gespräch sinnvoll vorbereitet werden. Die Telefonnummer für die Terminvereinbarung wird wöchentlich in der Allgäuer Zeitung (Seite: „Service“) angekündigt. Dies sollte Ihnen als interessierter Leser hoffentlich nicht entgangen sein.

Zu meiner Überraschung habe ich dann in der Allgäuer Zeitung am 3. November 2025 gelesen, Sie würden als erste Amtshandlung „eine Bürgersprechstunde einrichten“. Am 24. November habe ich in der öffentlichen Stadtratssitzung die Sachlage klargestellt. Von Ihrer Seite aus kam dazu keinerlei Äußerung, Sie sagten weder Muh noch Mäh. Wenn Sie wenigstens gesagt hätten, Sie wollen wieder eine Bürgersprechstunde alter Art, bei der die Besucher draußen auf dem Gang warten, bis sie irgendwann mal drankommen, hätte ich ja noch Verständnis gehabt. In der Januar-Ausgabe der Zeitschrift U`KOMMOD Ihres Ortsverbandes musste ich dann trotz meiner Klarstellung auf der ersten Seite erneut Ihre Aussage lesen „*Meine erste Amtshandlung wäre die Einrichtung einer Bürgersprechstunde!*“.

Sie behaupten zwar nicht direkt, es gebe keine Bürgersprechstunde. Aber wer Ihre Aussage liest, muss zwangsläufig zum Schluss kommen, es gäbe derzeit keine Bürgersprechstunde. Denn einrichten kann man nur etwas, was es noch nicht gibt.



Da Sie Ihre Äußerung wiederholt öffentlich tätigen und auf meine Ansprache hin nicht reagieren, wähle ich nun den Weg eines offenen Briefes. Denn ich kann nicht hinnehmen, dass der Bürger glaubt, es gäbe bei mir keine Bürgersprechstunde.

Gerade in einer Zeit der Fake News und der Desinformation sollten wir als gewählte Vertreter des Volkes in dieser Hinsicht sensibel handeln. Wahlkampf rechtfertigt nicht jedes Mittel!

Freundliche Grüße

Dr. Wolfgang Hell
Erster Bürgermeister